VIII. Petra.

Ich glaubte den Beweis geführt zu haben[1]), daß drei verschiedene Orte diesen Namen getragen, nämlich Wady Musa, Rabba Moab und Kerek.

Herr Robinson sucht dagegen darzuthun[2]), „daß es in alten Zeiten nur eine einzige Stadt Namens Petra gegeben, von der nach einander und bisweilen ohne Unterschied als einer zu Edom, Arabien und Palästina gehörenden gesprochen wird, und deren Ueberreste noch in Wady Musa zu sehen seyen.... und daß die Kreuzfahrer den Namen (Petra deserti) auf Kerek und auf diesen Ort allein übergetragen."

Gern verwiese ich den Leser auf meine Beweisführung und überließe es ihm, dieselbe mit Robinsons Polemik zu vergleichen; doch sehe ich mich genöthigt einige Angriffe zu beantworten und in der Kürze darzuthun, warum ich auf meiner Ansicht aus Ueberzeugung beharre.

Was zuerst Wady Musa betrifft, so wird, nach Robinson, dessen Identität mit Petra jetzt „von den meisten Gelehrten zugestanden, welche dem Gegenstand gehörige Aufmerksamkeit geschenkt haben; obgleich noch immer gelegentlich die Stimme des Zweifels sich vernehmen lasse und die Lage desselben oder wenigstens eines zweiten Petra nach Kerek verlegt werde." Zu dieser Bemerkung citirt Robinson mein Palästina (424) und fügt hinzu: „auch ein Artikel in dem North American Review stellt die Identität

1) Palästina 424 sqq.

2) Rob. 3, 767.

von Petra und Wady Musa in Abrede und versetzt ersteres nach Kerek[3])."

Wo stelle ich diese Identität in Abrede, wo sage ich: Wady Musa habe nicht den Namen Petra gehabt? „Die Beweise für die fragliche Identität", welche Robinson den Zweiflern entgegenstellt, habe ich sie nicht selbst gegeben, und mich hierbei, wie er auf Diodor, Strabo, Plinius und das Onomastikon berufen?[4])

Wenn aber Wady Musa den Namen Petra führte, soll deshalb kein anderer Ort nach seiner Lage „Fels" genannt worden seyn? Wie viele deutsche Orte heißen nicht Fels, wie viele französische Pierre, wie viele italienische Pietra! So wie aber jene Orte durch Zusätze von einander unterschieden werden, als: Starkenfels, Weißenfels, Triefels ꝛc. Pietra mala, Pietra santa, so war es auch mit den 3 Petra, welche ich nachgewiesen habe. Wady Musa hieß das palästinensische Petra, Rabba Moab das arabische Petra, auch Petra deserti, welcher Name, wahrscheinlich nach dem Verfall von Rabba Moab, auf Kerek übertragen wurde.

Robinson greift die Gründe an, d. h. die Citate, welche ich gab, aus denen hervorgeht, daß Rabba Moab den Namen Petra deserti gehabt. Wenn die kirchliche Notiz aufführt: Rabba Moabitis, id est, Petra deserti, so sind ihm die Worte id est etc. eine Glosse. Und wären sie eine Glosse, sind sie deshalb schon unwahr? Sagt nicht Sanutus ganz übereinstimmend: Arabia, cujus metropolis est Petra, olim dicta Rabath et Ar et Areopolis, sita super Torrentem Arnon?[5]). Ebenso Wilhelm von Tyrus: Rabah postea dicta est Petra deserti. Wenn Suidas erzählt: Ares sey ἐν πέτρᾳ τῆς Ἀραβίας verehrt worden, so versteht er unter dem arabischen Petra gewiß Rabba Moab, da dies Areopolis hieß, von welchem Namen Hieronymus bemerkt: Hujus (Moabitidis) metropolis civitas Ar, quae hodie ex Hebraeo et Graeco sermone composita Areopolis nuncupatur, non ut plerique existimant, quod Ἄρεος, id est Martis civitas sit. Wenn ferner Robinson selbst zugiebt, daß im Onomastikon von demselben Orte (Gai. Ahie) einmal gesagt werde: er liege bei Petra, ein zweites Mal: er liege bei Areopolis — warum soll dies ein „unbedeuten-

---

3) Rob. 3, 133.

4) Vgl. Rob. 3, 133 sqq. mit dem, was ich in meinem Palästina S. 268 s. v. Sela beigebracht.

5) Sanut. 244.

der Grund" seyn, Petra und Areopolis zu identifiziren, besonders wenn so viele andere Gründe hinzukommen.

Die zwei Stellen des Athanasius[6]), aus denen klar hervorgeht, daß zu gleicher Zeit Areios Bischof im palästinensischen Petra, Asterius Bischof im arabischen Petra war, diese corrigirt Robinson gewaltsam, um aus zwei Petra eins zu machen, nämlich Wady Musa[7]).

Ich hatte die Vermuthung geäußert, unter Sela Jes. 16, 1 dürfte, nach dem ganzen Zusammenhange der Stelle, keineswegs Wady Musa, sondern Rabba Moab oder Petra deserti zu verstehen seyn. Die Uebersetzung der Stelle in der Vulgata hatte ich, als ich dies schrieb, nicht verglichen, ich verdanke es Herrn Robinson, daß ich auf dieselbe aufmerksam geworden bin. Sie lautet: Emitte agnum de Petra deserti, und bestätigt meine Ansicht.

Was endlich das dritte Petra, nämlich Kerek betrifft, so sagt Robinson selbst[8]): „Es kann keine Frage darüber seyn, daß ihr (der Kreuzfahrer) „Petra deserti" Kerek war. Als Beweis citirt er die von mir gegebenen Citate aus Wilhelm von Tyrus und Vitriacus. Wenn er aber wiederholt behauptet, „daß die Kreuzfahrer Petra (Wady Musa) in Kerek wiederzufinden geglaubt, dem sie daher den Namen „Petra deserti" gegeben"; wenn er für diese Behauptung Will. Tyr. 11, 26. 15, 21. Jac. de Vitr. c. 96 citirt, so habe ich in diesen Citaten nichts gefunden, was irgend auf jene Behauptung nur entfernt hindeutete[9]). Daß der Name

---

6) Die erste Stelle lautet: *Καὶ Ἄρειον μὲν καὶ Ἀστέριον τὸν μὲν ἀπὸ Πετρῶν τῆς Παλαιστίνης τὸν δὲ ἀπὸ τῆς Ἀραβίας ἐπισκόπους.* In der zweiten Stelle heißt es: *Ἀστέριος Πετρῶν τῆς Ἀραβίας.* Nimmt man beide Stellen zusammen, so geht unzweifelhaft daraus hervor, daß Areios Bischof des palästinensischen, Asterius Bischof des arabischen Petra war, daß es mithin zwei Petra, ein palästinensisches (Wady Musa) und ein arabisches (Rabba Moab) gab.

7) Wahrscheinlich um Verwechselungen vorzubeugen, unterschrieben sich die Bischöfe des arabischen Petra: episcopi Areopoleos. le Quien 3, 735. Eben so führen die ältern notitiae ecclesiasticae, in welchen noch das edomitische Petra als Metropolis von Palaestina tertia auftritt, unter den Bisthümern nicht den Namen Petra deserti oder Arabiae auf, sondern Areopolis. Reland 215. 217.

8) Rob. 3, 764.

9) Leake in seiner ganz ausgezeichneten Vorrede zu Burckhardts Reisen in Syrien sagt im vollen Widerspruch mit Robinson, der Name Petra sey von Kerek auf die neue Stadt in Wady Musa übertragen worden. (Burckh. S. 14).

Petra deserti vielmehr von Rabba Moab auf Kerek übertragen worden sey, machen die in meiner Abhandlung angeführten Stellen wahrscheinlich.

Nach allem Gesagten bin ich also mit Robinson darüber einig, daß Wady Musa und Kerek den Namen Petra geführt; nur über Rabba Moab ist er anderer Meinung als ich. Dem Leser stelle ich es anheim zu prüfen: ob Robinson bewiesen habe, daß die für meine Meinung sprechenden Stellen nichts beweisen. Mich hat er nicht überzeugt und ich wiederhole daher die Worte meiner Abhandlung: „So glaube ich dargethan zu haben, daß wir 3 Petra, unter denen 2 Petra deserti, annehmen müssen."